

und der geistlichen und weltlichen Lehen, ferner das Dorf Vippachedelhausen (Videlnhusen Fyepbech) mit 6 Mark löth. Silbers Erfurter Währung und anderm Zubehör. Kündigung zweimonatlich für den Landgrafen, vierteljährlich für die Gläubiger. Zahlung der Hauptsumme zu Erfurt oder Weißensee. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Erfolgt die Lösung zu einer Zeit, in welcher der Acker über Winter oder Sommer besät ist, so ist dafür Ersatz zu leisten. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung und Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Vertheidigung, hat Vollmacht zu Recht. Mannen und Unterthanen sollen bei ihren Rechten bleiben. Eine allgemeine Steuer darf der Landgraf auch in den verpfändeten Gebieten erheben. Bürgen: Graf Friedrich Herr zu Beichlingen, Friedrich Herr zu Heldrungen, Ludwig Herr zu Blankenhain, Gerhard Marschalk zu Gosserstädt, Borghard Vitztum zu Roßla Ritter, Friedrich von Ebirsberg, Heintr. Schigke, Heintr. Hake und Hans Gotfriedt. Einlager zu Erfurt oder Weißensee. Datum Wimar dez suntages alz man singit esto michi anno domini xcviij.

157.

1398 März 7.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa p. 422 f. B XXI 4 Cb. Das S. an Pergamentstr.

Hans von Hesseburg Ritter, Amtmann zu Heldburg, bekennt, daß Landgraf Baltasar ihm und seinen Gesellen und Knechten Mertin Hildebrand, Conr. Steffan, Heincze Czentgrefe, Deyne Truchtsezse, Hans Knote zu Hildburghausen und Reynhard Ostbir für in seinem Dienste verlorene Hengste, Pferde, Zehrung und Harnisch Ersatz geleistet habe, und gelobt für sich und die Genannten, daß deswegen kein weiterer Anspruch erhoben werden solle. Gebin — dryczen hundert dornoch in dem acht und nunczigstem iare am dunristage vor oculi.

158.

Rochlitz, 1398 März 8.

Hdschr.: Durch Feuchtigkeit vielfach beschädigtes Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 268 f no. 10^c 3. Das S. (an Pergamentstr.) liegt lose bei der Urkunde.

Gedr.: Regest v. Raab Regesten zur Orts- u. Familiengesch. des Vogtlands 1,9.

Anm.: Verzichtbrief der Katharina Gemahlin des Peter Nothast auf ihr Leibgedinge am Schlosse Thierstein, nachdem Markgraf Wilhelm ihr 400 Schock Gr. am Schlosse Wiesenburg verschrieben, dat. Rochlitz 1398 März 9 (am nehstin sunabinde vor dem suntage in der fastin alz man singet oculi). Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5037; das S. an Pergamentstr. Regest v. Raab a. a. O. 1,9, vergl. 2,362. — Markgraf Wilhelm begnädigt die Stadt Thiersheim mit allerhand Rechten (u. a. dem Rechtszug nach Eger), die sie früher unter Peter Nothast gehabt, dat. Zwickau 1398 Mai 10 (am nehstin fritage vor — vocem jocunditatis). Transsumpt von 1409 März 16 Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Hh p. 488 T no. 68. — Rechnungen des Ritters Jan Rabe über Thierstein 1396 Apr. 16 — 1401 Apr. 10? (usque ad dominicam post [lies: ante] Tiburcii, que fuit dominica quassimodogeniti) Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. 1395 fol. 53^b. 99.

Peter Nothast Ritter bekennt, daß die zwischen Markgraf Wilhelm I. und ihm schwebenden Streitigkeiten von des slossis unde kouffis wegin Tirstein unde ouch umbe — schadin, czerunge — durch vier von beiden Theilen gekorne Schiedsrichter, nämlich den Grafen Johannes von Schwarzburg und den gestrengen Hans von Dolen auf Seite des